

Antrag Nr. 17-O-12-0025

SPD-Fraktion

Betreff:

Justus-von-Liebig-Schule; Rahmenbedingungen II (SPD)

Antragstext:

1. Der Magistrat (Schuldezernat) wird nachdrücklich gebeten dafür zu sorgen, dass die vorgesehenen Container tatsächlich bis spätestens Ende Juli 2017 aufgestellt sind und so noch rechtzeitig für die schulische Nutzung zu Beginn des Schuljahres 2017/2018 eingerichtet werden können.
2. Die akustischen Verhältnisse in der Turnhalle müssen ebenfalls kurzfristig verbessert werden, da sie unzumutbar und zeitweise gesundheitsgefährdend sind.

Die beabsichtigte Aufnahme in eine offensichtlich erst noch zu erstellende Prioritäten-Liste aller Schulbaumaßnahmen sehen wir nicht als adäquate Problemlösung an.

Der Ortsbeirat bekräftigt erneut seine Bereitschaft, sich im Interesse der Gesundheit unserer Kinder an den veranschlagten Gesamtkosten von 15.000 € zu beteiligen. Wir halten nach wie vor eine pragmatischere und vor allem effektivere zügige Verfahrensweise nicht nur für dringend geboten, sondern - wenn ernsthaft gewollt - auch für möglich.

3. An der angebotenen Vorstellung der aktuellen Freiflächenplanung sind wir interessiert. Diese sollte unmittelbar nach den Sommerferien im Rahmen einer Ortsbeiratssitzung oder eines noch zu vereinbarenden Ortstermins erfolgen.

Begründung:

Die Stellungnahme des Schuldezernats vom 10.05.2017 bleibt deutlich hinter der schulischen Notwendigkeit, aber auch unseren Erwartungen im Beschl.-Nr. 0022 vom 04.04.2017 zurück. Im vorstehenden Antrag haben wir aus unserer Sicht die eilbedürftigsten Punkte angesprochen:

Zu Ziff. 1 bestehen innerhalb der Schule zunehmend erhebliche Zweifel, ob die Container so rechtzeitig „vor Ort“ aufgestellt sein werden, dass sie zu Beginn des Schuljahrs Mitte August 2017 nutzbar sein werden. Diese Unsicherheit wird

Auch dadurch verstärkt, dass der notwendige Bauantrag erst vor kurzem gestellt worden sein soll und von der Bauleitung keine belastbaren Aussagen zu erhalten sind. Sollten die Container nicht rechtzeitig verfügbar sein, ist ein schulisches Chaos fast vorprogrammiert.

Zu Ziff. 2 haben wir unsere Enttäuschung über die beabsichtigte bürokratische Verfahrensweise bereits im Antragstext artikuliert. Wir halten unverändert eine schnellere, positive Reaktion auf das nicht zu bestreitende massive Lärmproblem für notwendig, aber auch für durchaus möglich. Der Ortsbeirat ist ernsthaft bereit, sich finanziell tatkräftig an einer Lösung zu beteiligen und steht jederzeit zu einem Gespräch zur Verfügung.

Zu Ziff. 3 ist keine weitere Begründung erforderlich.

Antrag Nr. 17-O-12-0025
SPD-Fraktion

Wiesbaden, 14.06.2017